

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Brief von Hermann Heinrich Lemke an Gotthilf August Francke über die Verzögerung seiner Abreise aus London.

**Lemke, Hermann Heinrich**

**London, 08.10.1745**

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-301049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-301049)

Hoch-Würdiger in Gott Vaterlicher Hr. Senior  
In Christo Amen Hr. Professor und Vater

43

25

Mit der Belagung ist die Hr. Albinus geschrieben im Hause des  
Hr. Hof-Consulats, das es sehr billig gehalten zu sein  
hoffe, mit einigen zu schreiben. In wunderbaren und  
unbegreiflichen Wegen Gottes werden in mir viele Engel und  
und ausgesetzt es wird die Zerstörung des 100sten Willens dabei  
loos gegeben, so erquicket mich das Licht, weil es dadurch  
aller Sorgen entledigt werde, und wie ein Kind in den Willen  
gott, als in den Armen meines lieben Vaters ruhe; In  
Eure so viel in meine Hand große Sorgen ruht, will zwar,  
immer schreiben, aber die Hr. Albinus mich dabei aus in der Geduld.  
Man sollte es sollte denken daß meine Absicht noch so lange  
wäre aufzuheben, da man verlangt sollte 8 Tage zu geben  
wolle, und meine Sorgen und Briefe auf 4 Wochen von  
Eure gebracht sind. Man vermuthete damals gute Wind  
das Schiff würde mich bringen, sondern weil der Ort Wind

ein, das uns in Eoanal fallet kommen große Dinsten flut, und  
 fast, bis letzten Donnerstag abgelaufen, das man also auf  
 guten Wind so lange warten müssen. Nunmehr aber soll dem  
 auf. Die Reise vor sich gehen, von der völligen Rückkehr derselben  
 aber werde mir die Gelegenheit aufzuheben noch wohl zu schreiben.  
 Der Herr Vater im Himmel wolle unter der H. Eoalkum  
 schützen, daß er unter seinen vielen Anbeter nicht zulassen möge.  
 Meine Wunsche in London sind uns bekräftigt wohl zu stehen,  
 und soße nicht gott. Daraus und England davon künftige Nutzen  
 bringen zu sehen. Der H. weiß wohl am besten, und  
 wolle der beste Wunsch ist, daraus will ich fertig zu sein lassen  
 wachen. Was Gott uns dabei der Dienst des H. Hoff-Verdigen  
 an Adel und Erde zu Gute gereicht, dessen sollte uns gott,  
 nimmerlich, und werde denselben gütig Gott nimmer davon gung  
 danken können, was ich mir das aber sag. nimmerlich. Aber  
 dieses hat der Erde kann ich nicht sagen; dieses wäre  
 so dem noch in Lini. Aber was, soße wollen schreiben,  
 was ich in allen Eide und Versicherung versetzt

Minors, Gauss und Liebau H. Professoris

Joseph Smith  
Dad  
James Smith Smith